

wickelt, die dazu verhilft, dass alle den MGH zufließenden Mittel bis zum Jahresende fast vollständig ausgegeben werden können, was in den Jahren zuvor nicht immer der Fall war.

Die Zuwendung des Freistaats Bayern belief sich auf fast 1.740.000 €. Hinzu kamen die Zuwendung für das Projekt „Korrespondierende Wissenschaft“ (siehe unten) und Rückvergütungen aus dem Verkauf von Alt-Beständen durch den Verlag Harrassowitz in Höhe von fast 15.000 €. An Ausgaben entfielen im Haushaltsjahr 2020 auf die Entgelte für Mitarbeiter, Hilfskräfte und Praktikanten sowie die anteilige Finanzierung einer Mitarbeiterin für ein mit der Mainzer Akademie und der Berlin-Brandenburgischen Akademie angelaufenes, bis Ende Januar 2021 befristetes Kooperationsprojekt insgesamt rund 1.330.000,00 €. Mehrkosten verursachte im vergangenen Jahr die neue Benutzereinstufung beim LRZ, die Anfang 2019 eingeführte Sync&Share-Lösung (Dropbox), die 2020 gekauften Zoom-Lizenzen und die Programmierung der e-Payment-Schnittstelle sowie die Erneuerung der EDV-Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So erhöhten sich die Ausgaben in diesem Bereich auf insgesamt fast 41.000 €. Aufgrund der Digitalisierungskampagne von Archivgut im Zuge des Sonderprojekts „Korrespondierende Wissenschaft“ stiegen die Kosten für Bestandserhalt von Bibliothek/Archiv auf 14.717,00 €. Auch die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit erhöhten sich infolge der nicht geringen Kosten für die Neugestaltung der Homepage.

Die Stiftungen

Auf der neu gestalteten Webseite wird nun auch an die drei Stifter der MGH erinnert, nämlich Dr. Hermann Winterer (1890–1980), Prof. Dr. Arno Borst (1926–2007) und Prof. Dr. Hartmut Hoffmann (1930–2016).

Aus den Erträgen der Winterer-Stiftung wurde im Jahr 2020 hauptsächlich die Aufstockung der beiden Stellen der Mitarbeiterinnen der Wiener Diplomata-Abteilung, Frau Dr. Andrea Rzhacek und Frau Renate Spreitzer, finanziert.

Die 1996 gegründete und vom DSZ verwaltete Arno Borst-Stiftung, die in diesem Jahr aufgrund der stark zurückgegangenen Erträge in eine Verbrauchsstiftung umgewandelt werden soll, erbrachte für die MGH im Jahr 2020 einen Betrag von 5.000 €, allerdings stammen davon 2.000 € aus der freien Rücklage. Wie in den vorangegangenen Jahren wurde damit Frau Sarah Ewerling M.A. für ihre Aufgaben im MGH-Archiv teilfinanziert.